

einen Beitrag? Die Frage muss offen bleiben. Das Buch ist seinen Preis allemal wert, und wenn es wieder modern werden sollte, statt flauer Prospektlektüre Fundiertes zu lesen, dann ist dieses Buch für das Erleben und Verstehen der Umgebung der Dreikaiserberge auf jeden Fall das einzige Wahre.

Inhaltlich zu mäkeln gibt es an diesem Werk absolut gar nichts. Wundern darf man sich vielleicht darüber, warum es eines Vorworts, einer Einführung, sechs Grußworten, eines Editorials und dann nochmals zweier Vorworte – insgesamt rund 25 Seiten – bedurfte, das wäre vielleicht auch etwas kürzer gegangen. Man mag daraus ersehen: landschaftlich gesehen zwar ein «Stauferland», aber verwaltungsmäßig eben doch ein Mosaik. Um so bewundernswerter, das sei abschließend nochmals hervorgehoben, die Leistung des koordinierenden Herausgebers, aber auch die durchgängig gelungene Buchgestaltung durch den Verlag. *Reinhard Wolf*

Claus-Peter Hutter

Heimat des Weines –

Weinberge, Reben und Regionen.

Franckh-Kosmos-Verlag Stuttgart 2016.

190 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. Gebunden € 19,99.

ISBN 978-3-440-14604-0



Wer in einer schönen Weinberglandschaft spazieren geht, denkt nicht an den Wein, der dort gedeiht, und wer vor einem Glas Wein sitzt,

denkt nicht an die Weinberge und was dort kreucht und fleucht. Stimmt das? Man könnte es fast meinen, denn es gibt zahllose Bücher über Weinlandschaften und noch mehr über Weinsorten und -qualitäten, aber kaum neuere Literatur über Wein, Natur und Landschaft. Das hier zu besprechende Buch schließt diese Lücke: Hier werden Deutschlands 13 Weinanbaugebiete als beeindruckende Natur- und Kulturregionen ausgiebig und in allen Einzelheiten

ihres Inventars geschildert. Das zeigt sich schon beim Durchblättern des Buches: Großartige Landschaftsaufnahmen wechseln sich ab mit Bildern von Weinbergpflanzen, Vögeln, Insekten, Details von Mauern, Hohlwegen und Kleinbauten. Der Leser soll verstehen, dass Wein ein Erzeugnis einer Kulturlandschaft ist und beides in Verbindung zueinander steht. Die Bewirtschafter einer charakteristischen Wein-Kulturlandschaft bringen einen charakteristischen Wein zustande, und umgekehrt lohnt es sich, bei einem Glas Wein daran zu denken, aus welcher Kulturlandschaft dieser stammt und was diese Weingegend an landschaftlichen Reizen, an Tier- und Pflanzenwelt beherbergt.

Der Autor, seit vielen Jahren bekannt als Naturschutzfachmann und Liebhaber traditioneller Weinberglandschaften, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die 13 Weinanbaugebiete Deutschlands in beeindruckenden Fotos und eingängigen Texten zu charakterisieren. Steckbriefe führen in die Landschaftsbeschreibungen ein, Geschichtliches, Wirtschaftliches und Touristisches folgen. Kaum aber vergeht ein Absatz, ohne dass nicht darauf hingewiesen wird, dass Weinberge Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten sind. Und diese Arten samt ihren Lebensraumansprüchen werden auch genauestens vorgestellt. So entsteht sicher für viele Leser ein ganz neues Bild der Weinberglandschaft – und genau dies beabsichtigt C.P. Hutter: Wer in Weinbaulandschaften Urlaub macht, möge bitte die Augen aufmachen und die Vielfalt an Natur und das Mosaik an Kultur in sich aufnehmen. Dieselbe Botschaft geht natürlich auch an die Bewirtschafter, die verständlicherweise zunächst mal nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgehen, aber nicht vergessen sollten, dass ihr Weinberg Teil einer großartigen Kulturlandschaft ist und für Flora und Fauna Bedeutung hat.

Schließlich ist dem Buch ein A B C der Rebsorten angefügt und das ist gut so: Denn was man auf den Weinetiketten neuerdings so liest – von Acolon bis Zinfandel –, überrascht den Nicht-Fachmann manchmal und bedarf durchaus der Erläuterung.

Dieser ebenfalls gut bebilderte, eher lexikalische Teil des Buches rundet dieses ab.

Wen also ein bisschen mehr als die Angaben auf dem Flaschenetikett oder aus einem Werbe-Faltblatt eines Weingutes interessiert, wer sich mit seinem Lieblingswein oder mit Weinen aus anderen Weinanbaugebieten Deutschlands näher beschäftigen will, dem ist dieses Buch zu empfehlen. Es dient dem Erlangen von «Hintergrundwissen» und kann durchaus als Lektüre für Urlaube in deutschen Weingebieten dienlich sein. Das Buch ist sehr schön aufgemacht und gestaltet, sodass es eine Lust ist, darin zu blättern und zu lesen. Einzig ein Verzeichnis weiterführender Literatur wird etwas vermisst. In diesem wäre dann sicher das Buch «Der Weinberg als Lebensraum» von Otto Link (1954) aufgeführt, ein Vorläuferwerk, das die Weinbaulandschaft Württembergs vor den teilweise katastrophalen Rebflurbereinigungen schildert, als das, was Hutter jetzt als große Raritäten schildert, noch gang und gäbe war. *Reinhard Wolf*

Trachtenvielfalt

in Baden-Württemberg

Verlag Gerd Rieker, Neckartailfingen

2016. 200 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. € 29,50.

ISBN 978-3-00-054448-4

Die Tracht als Alltagskleidung ist Geschichte, den Altbauern mit Blauhemd sucht man vergebens in Hof und Stall und auf dem Traktor. Im Schwarzwald kann man hier und da sonntags noch ältere Frauen sehen, die das herkömmliche Gewand anlegen, allerdings zusammengehalten mit Reißverschlüssen und die Beine mit Seidenstrümpfen überzogen.

Nach den Heimattagen Baden-Württemberg 1980 in Offenburg, bei denen in der Oberrheinhalle eine grandiose Schau «Trachtenland Baden-Württemberg» gezeigt wurde, die in vier Wochen 140.000 Besucher anlockte, war der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände mit heute acht Verbänden gegründet worden. Seither hat man das Projekt verfolgt, alle Trachtenformen des